Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt: Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth **Band:** 8 (1857)

Heft: 3

Rubrik: Holzverbrauch des Kreises Disentis 1856

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mitten im Sommer in den Schlaf zu versetzen, vollsommen erwiesen. Durch bloße Entziehung des Lichtes und der Nahrung
wollte es nicht gelingen. Der Zweck des Winterschlafs ist zunächst ein Schutzmittel gegen die ungunstige Temperatur, der diese
Thiere im wachenden Zustande unterliegen würden, andererseits
ein Mittel sie vor dem Hungertode zu bewahren, da sie entweder keine oder nicht ausreichende Nahrung sinden würden. Endlich hat er auch die Bestimmung das Leben dieser Thiere zu verlängern, was die Natur durch Berlangsamung oder Aushebung
einzelner oder mehrerer Funktionen und Veränderungen der
Organe erreicht. Erzwungenes Wachhalten durch Gewährung
der nöthigen Wärme und der passenden Nahrung hat in der
Regel den baldigen Tod der Winterschläser zur Folge gehabt.

Dr. K.

200056 = 2778.4

Holzverbrauch ves Kreises Disentis 1856 *)

1. Die Gemeinde Difentis fonfumirt:

Cubikfuß. Rlafter. a. Bauholz 250 Stämme à 35 C' = 8750 b. Schindel A. 120 St. à 94 C' = 96030 = 1333.711280 \ 8760 c. Brennholz 950 St. à 80 C' 2. Gemeinde Tavetsch: a. Bauholz 400 Stämme à 30 C' = 12000 b. Schindel A. 85 St. à 97 C' 8245 29005 = 402.8c. Brennholz 120 St. à 73 C' = 8760 \ 3. Gemeinde Medels: a. Bauholz 795 Stämme à 33 C' = 23265 $6090 \ \ 91595 = 1271,6$ b. Schindel A. 70 St. à 87 C' = c. Brennholz 750 St. à 83 C' = 62250 \ 4. Gemeinde Gumvix:

74596

a. Bauholz 2294 Stämme à 34 C' =

b. Schindel A. 210 St. à 90 C' = 18900 (

c. Brennholz 1440 St. à 74 C' = 106560 \

^{*)} Anmerkung: Das Rlafter in 72 Cubiffuß gerechnet.

d. 1. 61 - mig 5. Gemeinde Trung: a. Bauholz 815 Stämme à 32 C' = 26080 . b. Schindel A. 146 St. à 97 C' = 14162 (87492 = 1215,1 c. Brennholz 450 St. à 105 C' = 47250 6. Gemeinde Schlans: a. Bauholz 470 Stämme à 35 C' = 16450 b. Schindel A. 11 St. à 108 C' = 1188 (28278 =10640 c. Brennholz 95 St. à 112 C' = 7. Gemeinde Brigels: a. Bauholz 218 Stämme à 37 C' = 8066 4606 (101460 = 1409,1)b. Schindel 49 Stämme à 94 C' = c. Brennholz 1057 St. à 84 C' = 88788) 8. Höfe Vali = Cathomet: 360 } 869 a. Bauholz 10 Stamme à 36 C' = b. Brennholz 4 Stämme à 125 C' = 500 } 9. Gemeinde Waltensburg: a. Bauholz 130 Stämme à 40 C' = 5200 N b. Schindel 6 Stämme à 130 C' 780 26510 =c. Brennholz 190 St. à 87 C' **1**6530 4000 d. 100 Kuder Erlen à 40 C' all ming own a 10. Gemeinde Andest: a. Banholz 44 Stämme à 33 C' 1452 b. Schindel 2 Stämme à 95 C' 190 11944 = 165,9c. Brennholz 109 St. à 78 C' 8502 1800 d. Circa 36 C' Erlen per Familie = 11. Gemeinde Panix: a. Schindel 1 Stamm à 102 C' 102 2502 = 34,7b. Brennholz 30 St. à 80 C' 2300 =12. Gemeinde Auis: salar edelak ira a. Bauholz 163 Stämme à 32 C' = 5216 b. Schindel A. 7 St. à 104 C' 13144 =728 = c. Brennholz 75 St. à 76 C' 7200 ___ 13. Gemeinde Geth: a. Bauholz 52 Stämme à 37 C' = 1924 14376 = 199.6b. Schindel 4 St. à 98 C' = 392 c. Brennholz 134 St. à 90 C' =12060 Total = 9766,2

Diese 9766,2 Klafter konsumiren 8208 Personen = 1641,6 Familien, trifft daher auf jede Familie 9766,2:1641,6 = 5,94 Klafter; während im Jahre 1854 jede Familie nur 3,14 und 1855 4,84 Klaftern konsumirte.

Es wären nach diesen Daten der mittlere durchschnittliche Berbrauch per Familie =3,14+4,84+5,94=4,64 Klafter.

3

taliset tyesia wesi

Ch. I.

Die Brodbäckerei im Fortschritt.

Das Brobbacken ift eine alte Runft, welche noch wenig Sturme und Unfechtungen erlebt und in bem großen Familien= haushalt fich von Geschlecht auf Geschlecht gewiffenhaft vererbt Babrend fast alle Sandthierungen jest mit Dampf betrieben werden, fnetet man allenthalben den Brodteig noch mit ben Banden, und gebacken wird dasfelbe immer noch in Defen, wie sie vor mehr als 2000 Jahren schon bestanden haben. Die Stadt Dompeji, welche im erften Jahrhundert nach Chrifti Ge= burt bei einem Ausbruch bes Besuve verschüttet und in unsern Tage zum Theil wieder aufgegraben murde, bat ben Beweis geliefert, daß Die alt-romifden Defen einem beutigen ebenfo abn= lich seben, wie ein Gi bem andern. Der 3med murde und wird mit ihnen allerdings vollfommen erreicht, aber mit einem Aufwand von Brennmaterial, welcher bas Nothwendige um das Und boch ware die möglichst billigfte Be= dreifache überfteigt. schaffung des unentbehrlichften Rahrungsmittele, des Brodes, zumal in so theuren Zeiten, wie die verfloffenen Jahre waren von folder Bichtigfeit, daß man beute, wo die Aufgabe, das Brod möglichst wohlfeil und aut und auf die reinlichste Urt zu bereiten, gelöst ift, faum begreifen fann, wie bagu Jahrtaufende nothig fein fonnten. Cbenfo unbegreiflich ift es, daß zumal in fungfter Beit, wo viele Regierungen für alle Zweige ber Land, Korft= und Staatswirthschaft Preise aussetten, nie zu Erfindun= gen von ihrer Geite Unregung gemacht murde, welche eine Ber-